



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Website: [www.buddhismus-muenchen.de](http://www.buddhismus-muenchen.de)  
E-Mail: [bgm@buddhismus-muenchen.de](mailto:bgm@buddhismus-muenchen.de)  
Post: Postfach 31 02 21, 80102 München  
Telefon: (089) 6789531

Ort: Wachstumsraum, Mathildenstraße 12,  
80336 München, Deutschland



## BGM-Newsletter Juni 2020

### **Versand von CDs der Dhamma-Dana Audiovorträge**

Falls Sie - aufgrund von Einschränkungen Ihres Internetzugangs - die Vorträge nicht alle wie gewünscht herunterladen können und deshalb Interesse an einer Audio-CD oder Daten-DVD mit Vorträgen von dieser Seite haben, senden Sie bitte eine Anfrage an [dhamma-cds@gmx.de](mailto:dhamma-cds@gmx.de)



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

## BGM Online-Dhamma

Da wir uns aufgrund des Versammlungsverbots leider immer noch nicht persönlich treffen können, bieten wir Online-Termine über Zoom an.

Hier der Zugang zu Zoom:

-----  
Join Zoom Meeting

<https://us04web.zoom.us/j/6760028366>

Meeting ID: 676 002 8366

Passwort: BGM  
-----

Am Handy oder Tablet vorher die App runterladen und auf den Link klicken.

### Das sind die nächsten Termine:

**14.06.2020 – 10:00 Bhikkhu Dhammamuninda: "Dhammavortrag zur Rolle der Unwissenheit und Verblendung in der bedingten Entstehung des Leidenskreislaufs (oder: dukkha)"**

**28.06.2020 – 9:30 Ayya Phalañānī – Dhammavortrag**

**12.07.2020 & 26.07.2020 – 11:00 Besprechung von [MN140](#) -"Die Darlegung der Elemente" (Dhātuvibhaṅga Sutta)**

- Auf der Dhamma-Dana Seite befindet sich der Text der Lehrrede im Buch [Opanayiko III - Vom Geiste gehen die Dinge aus](#)
- [Die Übersetzung von Mettiko Bhikkhu](#)
- [Erklärungen von Paul Debes](#) in Band 7 der vom Buddhistischen Seminar herausgegebenen Reihe zu den Lehrreden des Tipitaka.
- [Erläuterungen von Piya Tan](#)



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

### **Kurzvorträge von Prof. Dr. Meinhard Knoll**

Die Lehre des historischen Buddha: Glaubensreligion oder Erkenntnisweg?

<https://uni-muenster.sciebo.de/s/poki0l6MZ3l3xqM>

Der historische Buddha: Autobiographie, Legende und Buddha-Bildnis

<https://uni-muenster.sciebo.de/s/mwRj00uCHh2AEuE>

Der Pali-Kanon

<https://uni-muenster.sciebo.de/s/n8A1NaPwLj9TwEZ>

### **Online-Angebote von MC Brigitte**

Hier geht's zum Online Meditationskalender, wo Ihr alle Unterrichtsdaten einsehen könnt:

Zoom Code: <https://us02web.zoom.us/j/268354484>

### **Online-Angebote von Bhante Pasanna**

Link, um dem Zoom-Meeting beizutreten:

<https://us04web.zoom.us/j/6517640093>

Meeting-ID: 666651 764 0093

**Das neuerdings erforderliche Passwort ist:**

**Dhamma**



## Buddhistische Gesellschaft München e.V.

### **Meditationsabende**

**dienstags** 20:30 - 21:10 Uhr

(mit anschließendem Austausch 21:15 - 21:55 Uhr ) und

**freitags** 20:30 - 21:10 Uhr

### **Wochenendretreat 5. - 7. Juni 2020**

Das Thema ist die dhatuvibhanga sutta, die Darlegung über die Elemente (mittlere Sammlung 140 <https://suttacentral.net/mn140/de/mettiko>)

Eine spannende Lehrrede, die unseren Blick auf ein tiefes Verständnis der sechs Elemente lenkt und uns Nicht-aktivität aus frühbuddhistischer Perspektive zeigen kann.

Der Tagesplan ist wieder :

Freitag 19:45 - 20:25 Vortrag  
20:30 - 21:10 Meditation

Samstag 9:00 - 9:40 Vortrag  
10:00 - 10:40 Meditation  
16:00 - 16:40 Vortrag  
17:00 - 17:40 Meditation  
19:00 - 19:40 Fragen & Antworten

Sonntag 9:00 - 9:40 Vortrag  
10:00 - 10:40 Meditation



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

## Buddhismus & Corona

### Spirituelle Schutz des Erleuchteten

In Bangkoks Nachbarprovinz Nakhon Pathom bietet der Wat Phai Lom eine Coronawaffe der spirituellen Art an: Atemschutzmasken mit eingravierten Beschwörungsformeln des buddhistischen Mönchs Phra Kru Palad Sitthiwat, bekannt als Luang Phi Namfon, dem Abt des Wat Phai Lom. Sie sollen den Menschen die Angst vor dem Virus nehmen und ihnen Kraft in Krisenzeiten spenden. Was im Westen als fragwürdiger Hokusfokus abgestempelt werden könnte, trifft im buddhistisch geprägten Thailand den Nerv der Bevölkerung: Mehr als 100.000 der Talisman-Schutzmasken wurden bereits verkauft.



*Ob spiritueller Hokusfokus oder Energiequelle des Erleuchteten. In Thailand sind Talisman-Masken der Hit. Foto: epa/Rungroj Yongrit*

<https://der-farang.com/de/pages/visakha-bucha-thais-gedenken-buddhas-erleuchtung>

In diesem Jahr jedoch – zumindest in Thailand – zurückgezogen, zuhause. Denn wie alle öffentlichen Anlässe oder Veranstaltungen mit großem Besucheraufkommen, fallen auch die traditionellen buddhistischen Kerzenprozessionen nach Sonnenuntergang in den Tempeln des Landes – für Buddhisten ein besonderer Anlass – dem Coronavirus zum Opfer.

<https://www.bangkokpost.com/thailand/general/1915680/community-pantries-help-virus-hit-needy>



Buddhistische Gesellschaft München e.V.



<https://deutsch.rt.com/kurzclips/102559-aufgeklarteste-gesichtsmaske-welt-riesen-buddhastatue/>



<https://der-farang.com/de/pages/ogb-on-13-wieder-geoeffnet>



## Buddhistische Gesellschaft München e.V.



Monks at Wat Bowon Niwet in Bangkok prepare to conduct a prayer inside the temple's ubosot to mark Visakha Bucha Day on Wednesday night. The temple live-streamed the ceremony, including a candlelight vigil, so people could join the activity in their homes as part of measures to curb the spread of Covid-19. (Photo by Varuth Hirunvatheb)

### Bemerkungen zu den dhātu

Zusammengestellt aus verschiedenen Vorträgen von Buddhādāsa Bhikkhu und ergänzt mit SuttENZitaten von Viriya.

Das Wort „dhātu“ ist fast gleichbedeutend mit dem Wort „dhamma“. Etymologisch entspringen diese Worte der gleichen Wurzel: „dhā“. Dhā bedeutet erhalten, hochhalten, tragen, unterstützen.

Vielleicht kann man den Unterschied so darstellen, dass das Wort dhātu einen eher wissenschaftlichen Charakter hat, während dhamma eher moralisch ausgerichtet ist.

Wenn wir uns den „dhātu“ zuwenden, werden wir feststellen, dass dhātu die Basis bilden, auf der alles entsteht. Wir können auch sagen, dass die dhātu die letzten Dinge sind, zu denen man kommt, wenn man die Dinge so weit wie möglich analysiert hat oder in ihre kleinsten Teile oder Aspekte zerlegt hat. Diese Grundelemente oder Qualitäten sind Erde, Wasser, Feuer, Wind, Raum und



## Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Bewusstsein. Bitte versteht dieses Thema als grundlegend und befasst euch damit jeden Tag ebenso wie mit euren täglichen Aktivitäten. Auf der materiellen Seite müssen wir immer wieder essen, duschen usw. und ebenso sollten wir unseren Geist darin üben, die dhātu jeden Tag besser zu verstehen. Unser Leben ist nur ein Fluss von dhātu, nichts als dhātu entsteht und vergeht, eines nach dem anderen so schnell, dass die meisten von uns nicht in der Lage sind, den Überblick zu behalten. Es sollte uns aber bewusst sein, dass die dhātu die Ursache für die Sinnesbereiche und den Kontakt sind.

Die Sinnesbereiche (āyatana) gestalten sich aus den inneren dhātu, Aug-dhātu, Ohr-dhātu, Nasen-dhātu, Zungen-dhātu, Körper-dhātu und Geist-dhātu, des menschlichen Körpers und den äußeren dhātu, Seh-dhātu, Hör-dhātu, Riech-dhātu, Schmeck-dhātu, Berührungs-dhātu und dhamma-dhātu. Die inneren und äußeren dhātu sind abhängig von Erde, Wasser, Feuer, Wind, Raum und Bewusstsein entstanden.

Im nächsten Schritt entsteht Körperlichkeit, Gefühl, Wahrnehmung, Gestaltung und Bewusstsein, die sich auf der Grundlage der sechs Sinnesbereiche entwickeln können.

**SA 68<sup>1</sup>:** „Was ist das Entstehen von Körperform, das Entstehen von Gefühlen... Wahrnehmung... Formationen... Bewusstsein? In Abhängigkeit von Auge und Formen entsteht Augenbewusstsein. Mit dem Zusammentreffen der drei entsteht Kontakt. In Abhängigkeit vom Kontakt entsteht ein Gefühl. In Abhängigkeit vom Gefühl entsteht Verlangen ... bis ... diese ganze große Masse von dukkha entsteht. Dies nennt man das Entstehen der Körperform ... .“ (ebenso für die anderen khandha; keine Pali Parallelstelle)

Daraufhin entsteht Kontakt und führt zu Empfindung und Verlangen.

**S 14, 5:** „Infolge der Verschiedenheit der dhātu, ihr Bhikkhus, entsteht die Verschiedenheit der Berührungen; infolge der Verschiedenheit der Berührungen entsteht die Verschiedenheit der Empfindungen.“

**S 14, 7:** „Infolge der Verschiedenheit der dhātu, ihr Bhikkhus, entsteht Verschiedenheit der Vorstellung; infolge der Verschiedenheit der Vorstellung

---

<sup>1</sup> Samyutta Agama





## Buddhistische Gesellschaft München e.V.

entsteht Verschiedenheit des Wollens; infolge der Verschiedenheit des Wollens entsteht Verschiedenheit des Begehrens; infolge der Verschiedenheit des Begehrens entsteht Verschiedenheit des heißen Sehns; infolge der Verschiedenheit des heißen Sehns entsteht Verschiedenheit des Aufsuchens.“

Das Bewusstseins-dhātu ist hierbei die Grundlage, um sich Form, Klang, Geruch, Geschmack, Berührung und Geistesobjekt bewusst zu werden. Wenn sich innere und äußere dhātu nicht berühren oder in Kontakt treten, entsteht das Bewusstseins-dhātu nicht und kann nicht entstehen, und seine Funktion nicht erfüllen. Die Augen haben ein eigenes Bewusstseins-dhātu. Das Ohr hat ein eigenes Bewusstseins-dhātu und so weiter. Wenn die Form die Augen berührt, entsteht das Bewusstseins-dhātu und wird als "Augenbewusstsein" bezeichnet, das, was sieht. Sobald der Schall das Ohr berührt, entsteht das Bewusstseins-dhātu und wird als „Ohrbewusstsein“ bezeichnet, und so weiter. Hier am Kontaktpunkt fügen sich bedingt entstandene Dinge zusammen, um das zu bilden, was dann als „Mensch“ und als „Welt“ bezeichnet wird. Wann immer es Kontakt gibt, entsteht Gefühl und es gibt den „Menschen“ als empfindendes Wesen in einer ihn umgebenden Welt. Ohne funktionalen Kontakt gibt es kein Gefühl und keinen Menschen in der Welt. Kontakt ist der Entstehungsort von allem.

**S 35, 107:** „Was ist der Welt Entstehen? Durch die 6 Innengebiete und die 6 Außengebiete entsteht das jeweilige Bewusstsein. Der drei Zusammenfall ist Berührung. Durch Berührung bedingt ist Gefühl. Durch Gefühl bedingt ist Durst. Durch Durst bedingt ist Ergreifen. Durch Ergreifen bedingt ist Werden. Durch Werden bedingt ist Geburt. Durch Geburt bedingt gehen Altern und Sterben, Kummer, Jammer, Schmerz, Trübsinn und Verzweiflung hervor. Das ist der Welt Entstehen.

Die Welt und der Mensch existieren, solange wir sie fühlen. Die meisten Menschen glauben, dass die Welt existiert, während man schläft. Für andere existiert die Welt im Schlaf nicht, weil man sie nicht fühlt. Wer liegt hier falsch?

**M 43:** „Gefühl, Wahrnehmung und Bewusstsein - diese Geisteszustände sind miteinander verbunden, nicht getrennt, und es ist unmöglich, einen dieser Zustände von den anderen zu trennen, um den Unterschied zwischen ihnen



## Buddhistische Gesellschaft München e.V.

beschreiben zu können. Denn, was man fühlt, das nimmt man wahr, und was man wahrnimmt, das erfährt man.“

Würde ein Ohnmächtiger das Gefühl haben, dass die Welt existiert? Haben Tote das Gefühl, dass die Welt dann existiert? Der buddhistischen Auffassung nach hängt die Existenz vom Gefühl ab.

Dieser Aspekt ist wichtig und man muss ihn gründlich und wiederholt erforschen, um das Nicht-Selbst- oder Leere-Konzept zu verstehen. Es gibt nichts außer dhātu, alles besteht aus dhātu, sogar die Leerheit wird ebenso wie Nibbāna als dhātu genannt. Das Leerheits-dhātu, das Unbedingte-dhātu oder Nibbana-dhātu ist der Endpunkt der Geschichte, die mit den bedingten dhātu beginnt.

Wenn wir das Thema genauer erforschen, werden wir feststellen, dass es zwei Kategorien von dhātu gibt. Die eine ist die der saṅkhata-dhātu und die zweite ist das asaṅkhata-dhātu.

Wörtlich bedeutet das Wort saṅkhata-dhātu „etwas, das durch Ursachen und Bedingungen gestaltet wird“ oder „etwas, das Ursachen und Bedingungen hat, die es zusammenbrauen und erschaffen“. Folglich haben die saṅkhata-dhātu die Charakteristik der ständigen Veränderung. Sie entstehen, bestehen eine Zeitlang und verschwinden.

Das asaṅkhata-dhātu ist das Gegenteil. Es hat keine Ursachen oder Bedingungen. Daher ändert es sich nicht und ist stabil oder unveränderlich.

Eine andere Art, um die beiden Begriffe zu fassen, besteht darin, zu verstehen, dass die saṅkhata-dhātu saṅkhāra sind. Saṅkhāra bedeutet „zusammenbrauen“ oder „fabrizieren“, Dinge zusammenfügen, um etwas Neues zu machen. Die saṅkhata-dhātu haben also die Charakteristik des Gestaltetseins. Das asaṅkhata-dhātu hingegen ist viśaṅkhāra. Viśaṅkhāra ist das Gegenteil von saṅkhāra. Es bedeutet „nicht zubereitet“, „nicht zusammengebraut“, „nicht-gestaltet“. Gelangen wir von den saṅkhata-dhātu zum asaṅkhata-dhātu, dann ist diese Geschichte beendet. Das asaṅkhata-dhātu ist der Endpunkt des Flusses der saṅkhata-dhātu. Wenn man die dhātu gründlich versteht, bleiben keine Gefühle oder Gedanken von attā (Selbst) mehr übrig, und dann gibt es keine Probleme mehr im Leben.